

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Datum: 02.12.2013

Ort: Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 20:45 Uhr

Vorsitz: Gunter Fix

Beschlussfähigkeit

Soll: 12 Ortschaftsräte
Ist: 11 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Ortschaftsratsmitglieder

Frau Sonja Uhlig	CDU	entschuldigt - persönl. und famili- äre Gründe
------------------	-----	--

Ortsvorsteher

Herr Gunter Fix	FWG
-----------------	-----

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Peter Abendroth	FWG
Herr Peter Eckert	FWG
Frau Ursula Frischmann	CDU
Herr Klaus Hansen	
Frau Heidi Kaiser	FWG
Herr Frank Naumann	CDU
Frau Gundula Pawelzig	FWG
Frau Heike Schädlich	FWG
Herr Herbert Steinert	CDU
Herr Steffen Woitynek	FWG

Schriefführerin

Frau Sabine Woitynek

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der **OV Herr Fix** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach –**öffentlich**- und begrüßt die **Ortschaftsratsmitglieder** und **Einwohner**. Als **Gast** begrüßte er **Hrn. Manfred Wüpper (Betriebsleiter ASR / ESC)**. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Sitzung und Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungen der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich - vom 04.11.2013

Zum Protokoll vom 04.11.2013 gab es einen Einwand von **Hrn. Klaus Hansen** zu seinen Ausführungen zum Punkt Sauberkeit und Reinigung von privaten Grünflächen.

Herr Hansen hat darauf hingewiesen, dass der Wildwuchs an der **Hofer Str. (Grundstück 34)**, gegenüber der ehemaligen **Sparkasse Mittelbach**, zur Verschönerung beseitigt werden müsse. Da der **Grundstückseigentümer** bereits mehrfach darauf angesprochen wurde, aber keine Reaktion erfolgte, ist der **ASR** bezüglich der Einleitung eines Ordnungsverfahrens wegen Nichteinhaltung der Straßenreinigungssatzung anzusprechen.

Der **Ortschaftsrat** stimmte dieser Richtigstellung zu.

4 Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

4.1 Vorlagen zur Einbeziehung

Nach einer kurzen Einleitung übergab der **OV** das Wort an **Hrn. Wüpper** vom **ASR**. **Herr Wüpper** machte einleitende Ausführungen zu den beiden dem **Ortschaftsrat** vorliegenden Beschlussvorlagen (**B-199/2013** und **B-200/2013**). Die beiden Beschlussvorlagen waren bereits in der letzten Sitzung Gegenstand der Diskussion der **Ortschaftsräte**.

Im Folgenden erläuterte **Hr. Wüpper**, dass in der Beschlussvorlage **B-199/2013** lediglich die **Änderungen der Straßennamen** eine Rolle spielen. Man habe das Straßenverzeichnis angepasst. Für **Mittelbach** betrifft das nur die **Mittelbacher Dorfstraße**, die vorher **Dorfstraße** hieß.

Zur Beschlussvorlage **B-200/2013** informierte er die **Ortschaftsräte** darüber, dass in dieser Vorlage die **Gebührensatzung zur Straßenreinigung** überarbeitet wurde. Diese neue Gebührensatzung wird nur bis Ende 2014 Gültigkeit haben. Grund für die Überarbeitung seien die gestiegenen Kosten, die aber seit dem Jahr 2005 nicht auf die Bürger umgelegt wurden. Jedoch habe man 2011 die Grundgebühren für Straßen, die seltener gereinigt werden erhöht, müsse aber jetzt auf die gestiegenen Kosten bei der Straßenreinigung (erhöhte Kraftstoffpreise, erhöhte Fahrzeugkosten, gestiegene Lohn- und Personalkosten, gestiegene Raumkosten) reagieren. Die Gebühren werden deshalb nur für ein Jahr beschlossen, weil man 2014 in Ruhe überprüfen will, wie man weitere Kostensteigerungen abfangen kann (z.B. Reinigungshäufigkeit verdoppeln oder Anwohner reinigen selbst etc.). Dies wird man dann im Herbst 2014 in einer neuen Kalkulation zusammenfassen. Nach diesen Erläuterungen fand die Diskussion der **Ortschaftsräte** mit **Hrn. Wüpper** statt. **Hr. Hansen** stellte fest, dass die Gebühren für den 4-wöchigen Reinigungszyklus gegenüber dem 2-wöchigen gewaltig angestiegen sind. **Hr. Wüpper** erklärte diese Unterschiede mit dem Einfluss der Grundgebühr auf die Gesamtkosten. **Hr. Naumann** sieht die Steigerung der Gebühren ein, wies aber auch auf die Einnahmen durch die Hinterlieger hin. Dadurch würden ja auch Gelder eingenommen. Des Weiteren verwies **Hr. Naumann** darauf, dass der 4-wöchige Rhythmus der Reinigung in **Mittelbach** beibehalten werden müsse, da dieser vollkommen ausreichend sei. **Hr. Wüpper** sagte dem **Ortschaftsrat** dazu, dass man die Entscheidung des **Ortschaftsrates** für die Beibehaltung des 4-wöchigen Kehrrhythmus aufnehmen und prüfen werde. Der **ASR** geht bei der Prüfung davon aus, dass bei einem 4-wöchigen Kehrrhythmus die Technik (Kehrbesen an der Kehrmaschine) viel stärker beansprucht werden (z.B. höherer und stärkerer Grasbewuchs im Schnittgerinne), als wenn man das alle zwei Wochen erledigt. **Hr. Naumann** gab dem Recht, aber er bemerkte, dass in **Mittelbach** zum großen Teil kein Schnittgerinne mehr vorhan-

den sei, da man bis an den Bordstein heran geteert habe, und somit der Bewuchs keine Rolle mehr spiele. Wichtiger sei es, die Gullys häufiger zu reinigen, da diese sich häufig zusetzen. Ebenfalls schnitt **Hr. Naumann** noch einmal das Problem mit der Zahlung für die Reinigung von Straßen, die durch Baumaßnahmen gesperrt oder nicht mit den Reinigungsfahrzeugen erreichbar sind, an. Die **Anwohner** müssten ihre Straßenreinigungsgebühren trotzdem entrichten. Dies sei ein schon häufiger aufgetretenes Problem in den letzten Jahren. **Hr. Wüpper** zeigte sich überrascht und bestätigte, dass, wenn über einen längeren Zeitraum auf einer Straße keine Reinigung möglich ist, auch keine Gebühren fällig werden. Das müsse dann in den einzelnen Fällen geprüft werden. Der **OV** erläuterte, dass man das Problem schon in den Jahren vorher mit dem Verantwortlichen des **ASR** angesprochen habe und die Antwort erhalten habe, dass es ziemlich schwierig sei, diesen Passus in Anwendung zu bringen.

Hr. Wüpper erläuterte noch einmal das Problem Hinterlieger. Dadurch käme nicht mehr Geld herein, sondern der Teiler ist größer geworden und so kann man mit dieser äquivalenten Straßenreinigungsgebühr im gesamten Stadtgebiet die Reinigung durchführen. Er merkte noch an, dass **Chemnitz** eine Gebührenfinanzierung und keine Steuerfinanzierung für die Straßenreinigung habe.

Hr. Fix sprach sich ebenfalls für die Beibehaltung des 4-wöchigen Kehrrhythmus aus und meinte außerdem, dass im Zuge von Einsparmaßnahmen kritisch zu prüfen sei, welche Straßen überhaupt reinigungsfähig sind. Darunter fallen vernünftigerweise nur die Bundesstraße (**Hofer Straße**) und die Ortsverbindung Richtung **Lugau (Pflockenstraße)**. Alle anderen Straßen, welche heute gereinigt werden, sehen nicht besser aus, als diejenigen, welche heute von den Anliegern gereinigt werden, zumal es beispielsweise an der **Mittelbacher Dorfstraße** keine Randbegrenzung und viele tote Ecken gibt, welche gar nicht gekehrt werden können. **Hr. Wüpper** brachte noch einen interessanten Vorschlag, indem die Anzahl Reinigungen pro Jahr (4-wöchiger Rhythmus) beibehalten werden könnte, dafür aber im Sommerhalbjahr alle 14 Tage gefahren wird und im Winterhalbjahr gar nicht. Dies war aus Sicht der **Ortschaftsräte** ein guter Ansatz, um einerseits die Abnutzung der Maschinen in Grenzen zu halten und andererseits die **Bürger** nicht stärker zu belasten.

Grundsätzlich sollte mehr Aufmerksamkeit auf die Gullyreinigung gelegt werden, wobei es nicht erforderlich ist, jedes Mal zu spülen, sondern sinnvollerweise nur die Fangkörbe häufiger zu leeren, so die Ergänzung des **OR**. Dies könnte, wenn auch durch den **ASR** nicht beeinflussbar, vom **Grünaer Bauhof** regelmäßig getan werden. **Hr. Wüpper** verwies darauf, dass die **AG Straßenreinigung** wieder ins Leben gerufen wird, wo man solche Dinge noch mal klären kann. Er sagte, dass die Gullyreinigung durch das **TBA (Tiefbauamt)** beauftragt wird und somit auch die Einsparmaßnahmen der **Stadt Chemnitz** zu spüren sind. All diese Vorschläge müsse man im Rahmen dieser **AG** prüfen, so **Hr. Wüpper**. Der **OV** bedankte sich bei **Hrn. Wüpper** für seine Ausführungen und bat die **Ortschaftsräte** zu diesen beiden Beschlussvorlagen abzustimmen.

- 4.1.1 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung - StrRS)
Vorlage: **B-199/2013** Einreicher: **Dezernat 6/ASR**
-

Beschluss B-199/2013

Die **Ortschaftsräte** stimmten wie folgt ab:

B-199/2013 : 11 x Ja => einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Vorlage wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- 4.1.2 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungsgebührensatzung - StrRGebS)
Vorlage: **B-200/2013** Einreicher: **Dezernat 6/ASR**
-

Beschluss B-200/2013

Die **Ortschaftsräte** stimmten wie folgt ab:

B-200/2013 : 4 x ja; 0 x Nein; 7 x Enthaltung => einstimmig zur Beschlussfassung

empfohlen.

Vorlage wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 7 Befangen 0

- 5 Informationen des Ortsvorstehers
-

1. Haushaltsplanentwurf für 2014:

Der **OV** teilte den **Ortschaftsräten** mit, dass in der Januar-Sitzung über den Haushaltsentwurf der Stadt **Chemnitz** für das Jahr 2014 beraten werden soll. Dazu erhielten die **Ortschaftsräte** Informationsunterlagen über die Bereitstellung der finanziellen Mittel, speziell auch **Mittelbach** betreffend - für das Jahr 2014. Die **Ortschaftsräte** sollten auch beachten, dass bei zusätzlichen Vorschlägen, die Finanzierung mit angegeben werden müsse (Deckungsquellen).

2. Baustelle Hofer Straße:

Der **OV** gab dazu einen kurzen Abriss und Überblick über den gegenwärtigen Stand. Als Bauzeit für diese Kanalbaumaßnahme war der Termin 10.06.2013 – 16.11.2013 geplant. Der Baubeginn war der 03.06.2013, die ausführende **Firma HSE Bau GmbH Glauchau**. Das Bauende hat sich verzögert, da die **Verkehrsbehörde** den Asphalttermin Mitte November mit Begründung der zu großen Baustellennlänge von 400 m nicht genehmigt hat. Aus diesem Grund stellte sich die **Baufirma** flexibel um und brachte die Fußwege in Ordnung. Derzeit laufen die Arbeiten an der Bushaltestelle **Rathaus**. Der neue Asphalttermin, falls es die Temperaturen zulassen, ist ab dem 09. Dezember 2013 angesetzt. Es wird wohl im kommenden Jahr noch zu Restarbeiten in diesem Bauabschnitt kommen.

3. Kanalbau Pflockenstrasse BA2 2013:

Auch hier setzte der **OV** die **Ortschaftsräte** noch einmal über Ausführungstermine und Stand der Baumaßnahme in Kenntnis. Geplante Bauzeit vom 08.07.2013 – 30.10.2013. Das Ende wurde dann noch einmal auf den 30.11.2013 korrigiert. Baubeginn war der 02.07.2013, die ausführende **Firma HTR GmbH Lugau**. Es gab dazu eine Vollsperrung mit Umleitung über **Ursprung** und **Oberlungwitz**. Am 18.11.2013 erfolgte die Bauabnahme und der Rückbau der Schilder war bis spätestens 22.11.2013 zugesagt. Warum der Rückbau dieser Beschilderung trotz mehrfacher Mahnung über **Fr. Beiersdorf** erst seit dem 26.11.2013 erfolgte, ist nicht nachvollziehbar. Die Baumaßnahme ist beendet und die Straße wieder frei gegeben.

4. Baugeschehen allgemein:

- Zur Baumaßnahme Auffahrt "**An den Gütern**" zur **Bauernstube** gab es zur Befestigung der Umleitungsstrecke mehrere Vor-Ort-Termine, da sich **Anwohner** da-

mit nicht einverstanden erklärt hatten. Letztlich wurden die Stellen befestigt, wo der Feldweg nass und ausgewaschen war. Die Bauarbeiten an der Bachmauer haben am 13.11.2013 begonnen und sind zügig vorangeschritten. Die Baumaßnahme musste auf das Grundstück **Mittelbacher Dorfstraße 126** erweitert werden, da dort Starkstromkabel und Schmutzwasserkanal durch Ausspülungen des Bachbettes zum Vorschein kamen. Die Asphaltarbeiten sind abgestimmt, jedoch wetterabhängig. Nach Beendigung der Bauarbeiten inklusive Geländer erfolgt eine Bauabnahme ca. 50.KW 2013), dabei muss beachtet werden, dass die **Anschlagtafel** wieder aufgestellt wird.

- Auf Grund der anhaltenden Probleme mit dem **Oberflächenwasser** am **Weg** zur **Bauernstube** beabsichtigt das **TBA** im nächsten Jahr die Verlegung eines neuen Regenwasserkanals im Weg (Telefonat **OV** mit **Fr. Schmidt - TBA**). Somit hätte die Durchleitung über private Grundstücke ein Ende.

- Zu den **Erneuerungen** der **Kappen** und **Geländer** am **Durchlass BW 97.02** informierte der **OV**, dass die Bauausführung in der 48. bis zur 51. KW 2013 in Abstimmung mit der Nachbarbaustelle (s.o.) ausgeführt wird. Bauausführende Firma ist die **Fa. Grötz Bauunternehmung GmbH aus Niederdorf**. Die **Anlieger** wurden über die Baumaßnahme durch das **TBA** informiert.

- Zur **Müllergasse** gab der **OV** die Information, dass die Einläufe und Rinnen bereits gesetzt sind und die Herstellung mit dem Anspritzbinder-Splitt-Verfahren geplant, aber wetterabhängig ist. Diese Aussage erhielt der **OV** am 28.11.2013 ebenfalls von **Fr. Schmidt (TBA)** telefonisch.

- Zur Baumaßnahme **Trinkwasserleitung Aktienstraße** konnte der **OV** mitteilen, dass diese abgeschlossen ist, jedoch die Herstellung der Oberfläche mangelhaft ausgeführt wurde. Diesbezüglich hat der **OV** eine entsprechende Anzeige mit Dokumentation an das **TBA (Fr. Freier)** geschickt. Nach dem Winter soll der Zustand gemeinsam kontrolliert werden.

- Zum Problem **Radwegkonzeption** der Stadt **Chemnitz (Wüstenbrand-Lugau)** gibt es noch keine neuen Erkenntnisse. Das Protokoll des **Petitionsausschusses** liegt vor und wurde auch den **Ortschaftsräten** zur Kenntnis gegeben. Der Beschlussantrag des **Ortschaftsrates** an den **Stadtrat** zur Fortführung der Planung des Radweges in **Mittelbach** wurde eingebracht und sollte in einer der nächsten Sitzungen des **Stadtrates** (Dezember 2013 oder Januar 2014) behandelt werden.

- Zum **Bau** des neuen **Kirchgemeindehauses** berichtete der **OV**, dass das Baufeld abgesteckt ist und die Vorbereitungen zu den Ausschreibungen gegenwärtig laufen.

- In der letzten **OR-Sitzung** gab es Kritik am **Zustand** des **Friedhofes**, insbesondere zum Freischneiden der Wege. Die Kritikpunkte konnte der **OV** mit dem **Friedhofsverwalter** klären. Den Freischnitt der Wege erledigt der **Friedhofsverwalter** und die Rest- und Aufräumarbeiten am Denkmal werden durch den **Heimatverein** erledigt. Ebenfalls regte der **OV** an, im nächsten Jahr im Rahmen der Aktion für ein sauberes **Chemnitz**, abschließende Arbeiten in diesem Bereich zu erledigen (z.B. Abtransport Bauschutt, Befestigung der Treppe, Bepflanzung von Lücken hinter dem Denkmal etc.).

- Das Problem **Oberflächenwasser** am **Weg** zum **Landgraben**, welches ein **Anwohner** angemahnt hat, wurde nach dem Ortstermin am 02.10.2013 mit dem **Anwohner** insoweit zur Lösung aufgenommen, dass die abgesackten Wasserrinnen und die zugesetzten Einläufe und Abflüsse in Ordnung gebracht werden. Im nächsten Jahr soll lt. **Fr. Schmidt** (Telefonat am 28.11.2013 dem **OV**), der Weg im Bereich der Wohnbebauung eine Spritzasphaltschicht erhalten.

- Zum Anliegen der **Stadtverwaltung**, die **Feldstraße** in **Mittelbach** wegen der Doppelung der Straßennamen bei gleicher PLZ **umzubenennen**, konnte der **OV** mitteilen, dass er die **Anwohner** der **Feldstraße** in einem Schreiben darüber informiert und bis zum 19.12.2013 um Rückmeldung und Vorschläge für den neuen Straßennamen gebeten habe. Er teilte den **Anwohnern** den Vorschlag des **Ortschaftsrates** mit, die Umbenennung der „**Feldstraße**“ in „**Mittelbacher Feld-**

straße“ vorzunehmen. Nach Ablauf der Frist, wird der **OV** die **Stadtverwaltung** informieren.

- Der **OV** erteilte zum Problem der ca. 19 **Straßenbäume** im **Rotkehlchenweg Fr. Pawelzig** das Wort. Diese teilte mit, dass sie mit einigen **Anwohnern** darüber gesprochen habe und erfahren hat, dass diese die Bäume in ihrer Art nicht stören würden. Das **Grünflächenamt** hatte angedacht, die Bäume wegen der Beeinträchtigung des Lichttraumprofils der Straße und der Parkflächen zu fällen und andere neue Bäume zu setzen. **Hr. Naumann** wies noch einmal darauf hin, dass es sicher preisgünstiger wäre, an den bestehenden Bäumen – wo erforderlich) einen starken Rückschnitt vorzunehmen und damit wieder für ca. acht bis zehn Jahre ausgesorgt zu haben. **Hr. Naumann** wird seine Argumentation zu diesem Problem formulieren und dem **OV** zur Weiterleitung an **Hrn. Börner** vom **Grünflächenamt** übergeben.

- Ebenfalls sollte **Hr. Börner** zur letzten **OR-Sitzung** Auskunft über die **zu pflegenden Flächen** durch die **Stadt** in der **Ortschaft Mittelbach** geben. **Hr. Börner** hatte abgesagt und ein Verzeichnis der zu pflegenden Flächen übersandt. **Hr. Naumann** hat sich damit näher beschäftigt, konnte aber einiges noch nicht genau klären, da keine Flächenkarte vorhanden ist. Der **OV** wird sich mit **Hrn. Naumann** noch einmal verständigen und die Inhalte abstimmen, um einen Überblick zu erhalten, was gemacht wird und was gemacht werden müsste. In der nächsten Sitzung wird man darüber weiter beraten.

- Am 18.12.2013 wird im **Stadtrat** über das **Verwaltungs- und Strukturkonzept** für die **Stadt Chemnitz** abgestimmt. Vorerst geht es dabei nur um die Verwaltung betreffende Themen. Die öffentlich diskutierten Streitpunkte wurden ausgeklammert und vorerst auf Eis gelegt.

- Information zum **Oldtimerdienst**, der **OV** informierte darüber, dass der Nachbar (**Rechtsanwalt**) eine weitere Klage zur sofortigen Einstellung der Arbeit des **Betriebes** eingereicht habe. Dem hat jedoch die **Stadt** nicht stattgegeben. Ein neues Domizil für die **Firma** ist noch nicht gefunden.

- Der Vorschlag des **Ortschaftsrates**, nach der Verfüllung der **Klärgrube am Rathaus** auf diesem Bereich **Parkplätze** zu errichten, wurde abgelehnt. Die Bauarbeiten dazu sollten noch in diesem Jahr stattfinden, **Hr. Fix** informierte, dass er dies auf Grund der sowieso schon erhöhten Bauaktivitäten in diesem Bereich abgelehnt habe. Außerdem hätten dabei die Bestandsanschlüsse der weiteren Klärgrubennutzer angepasst werden müssen, was zusätzliche Kosten verursachen würde. **Fr. Spiegler** hat dem zugestimmt und auch mit einem Vor-Ort-Termin zu diesem Thema mit dem **OV** war sie einverstanden. Zu diesem Vor-Ort-Termin (Januar 2014) wird nach Möglichkeit auch **Hr. Eckert** vom **Ortschaftsrat** als Bausachverständiger mit anwesend sein.

- Der **OV** teilte mit, dass ab kommendem Jahr **Fr. Arndt (Bürgerpolizistin)** ihre Sprechzeiten von Montag auf Donnerstag 14.30 Uhr - 16.30 Uhr (1x im Monat) verlegen wird, da zu dieser Zeit die **Bürger** eher die Möglichkeit haben, sich mit Problemen an sie zu wenden und auch der **OV** mit zugegen sein kann.

- Der **OV** informierte über die beiden Termine, **25. Mai 2014 Kommunalwahl** und **31. August 2014 Landtagswahl**.

- Auf die Anfrage zur **Einfahrt am Geschäftshaus Hofer Straße 5**, konnte der **OV** mitteilen, dass die verrutschten Rinnensteine entfernt worden sind und die Stelle mit Beton verfüllt wurde.

-Zum Abschluss zog der **OV Hr. Fix** noch ein **Resümee** des Jahres 2013, indem er die wichtigsten Themen zusammenfasste. Er zeigte auf, was in den zurückliegenden 12 Monaten erreicht werden konnte und verband dies mit dem Dank an die **Ortschaftsräte** für die gute Zusammenarbeit. Der **OV** sprach sich für eine Fortsetzung der kontinuierlichen Arbeit im nächsten Jahr aus, um die bevorstehenden neuen Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen.

